

26. November 2015, 10:00 Tierheim Dachau

## Skeptische Stimmen

**Der Finanzausschuss des Stadtrats vertagt die Entscheidung über einen freiwilligen Zuschuss für das Tierheim. Mitglieder des Gremiums fordern mehr Auskünfte über die finanzielle Situation des Vereins.**

*Von Helmut Zeller*

Herber Rückschlag für die Tierschutzpolitik in Dachau: Die Stadträte im Finanzausschuss wollen dem Tierheim keinen freiwilligen jährlichen Zuschuss von 15 000 Euro geben, 30 Cent pro Einwohner, geben. Ein entsprechender Antrag des Tierschutzvereins wurde vertagt - einige Stadträte forderten mehr Auskünfte über die finanzielle Situation des Vereins. In der Diskussion wurde auch deutlich, dass die Stadträte grundsätzlich skeptisch sind. CSU-Stadtrat Florian Schiller erklärte: "Die Stadt Dachau war immer vorneweg. Wir haben die Fundtierpauschale in diesem Jahr erhöht. Jetzt könne man nicht gleich noch mal erhöhen." Edgar Forster, Fraktionssprecher der Freien Wähler, verwies darauf, dass er aus der Bevölkerung immer wieder höre, das Tierheim horte die Tiere.

Überraschend verhielten sich die Grünen-Stadträte in der Diskussion: Ihre Fraktion hatte unter Federführung der Stadträtin Luise Krispenz vor kurzem erst öffentlich für den Tierschutzverein einen Zuschuss verlangt. In der Sitzung am Mittwoch sagten jedoch Thomas Kress und Helmut Esch kein Wort - und stimmten mit für die Vertagung des Antrags. Anfang September hatte Krispenz noch im Namen ihrer Fraktion und des Ortsverbandes erklärt: "Tierschutz ist in Deutschland gesetzlich verankert und mitnichten ein Privatvergnügen einzelner, das einfach weggelächelt werden kann. Die Tierschützer in Dachau...erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe."

### **Silvia Gruber, Vorsitzende des Dachauer Tierschutzvereins.**

(Foto: Niels P. Jørgensen)

Edgar Forster erzählte, ihm sei als Katzenliebhaber vor zehn Jahren einmal vom Tierheim ein Tier verweigert worden; mit der Begründung, er sei zu alt. Man müsse, so Forster, fragen, ob das Tierheim nicht zu hohe Bedingungen stelle. Silvia Gruber, Vorsitzende des Tierschutzvereins, beobachtete die Sitzung und erklärte im Gespräch mit der SZ: Das Alter des Tierhalters sei bestimmt kein Kriterium für die Abgabe eines Tieres. Wie alle Tierheime müsse sich auch das Dachauer bei der Vermittlung an Kriterien des Deutschen Tierschutzbundes orientieren. So dürfen etwa freilaufende Katzen nicht in Haushalte an viel befahrenen Straßen gegeben werden. Das Tierheim Dachau vermittelt tatsächlich nahezu alle Tiere: So wurden 2013 von 1176 Tieren bis Jahresende alle bis auf 84 vermittelt.

Erstmals, so Forster, habe er eine Bilanz des Vereins zu Gesicht bekommen und da würde er gerne mehr durchblicken. Anke Drexler (SPD) wollte mehr Transparenz, wie sie sagte. Allerdings gibt der Verein jedes Jahr den Bürgermeistern im Landkreis eine detaillierte Aufstellung der Kosten und Einnahmen. Drexlers Zustimmung würde ein Antrag der ÜB finden, demzufolge die Fundtierpauschale nicht mehr pro Einwohner, sondern pro Tier bezahlt werden sollte. Da müsse sich dann auch der [Bild vergrößern](#) ►

Landkreis einbringen, sagte ÜB-Stadträtin Ingrid Sedlbauer. Auch Forster sah die anderen Gemeinden in der Pflicht: Da hätten sich manche jahrelang gedrückt, kritisierte er. Grundsätzlich, so der FW-Fraktionssprecher, stehe er zu der Pflichtaufgabe der Kommunen, die Versorgung der Fundtiere zu finanzieren. Er verstehe aber nicht, wie der Verein plötzlich ein Defizit von zwei Millionen Euro haben könne.

### **FW-Stadtrat Edgar Forster denkt über einen Zuschuss noch nach.**

(Foto: Toni Heigl)

Dagegen war im Antrag Grubers eindeutig ausgewiesen, dass der Verein von 2001 bis 2014 eine Unterdeckung bei den Fundtieren von mehr als zwei Millionen Euro hatte. Ein Betrag, den der Verein etwa durch Spenden selbst im Laufe der Zeit aufgebracht und damit Steuergelder sparen geholfen hat. Die Fundtierpauschale, die Kommunen dem Verein zahlen müssen, deckt die Ausgaben für Unterbringung, Tiermedizin und Versorgung der Tiere nicht. Der aktuelle Antrag galt aber einem freiwilligen Zuschuss für die steigenden Ausgaben für Abgabetierte - von Landkreisbürgern, Sozialhilfeempfängern oder Rentnern, die sich die Betreuung eines Tieres nicht mehr leisten können.

**URL:** <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/dachau-skeptische-stimmen-1.2754008>

**Copyright:** Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

**Quelle:** SZ vom 26.11.2015/gsl

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).